

Gemeinde Travenbrück

Das Protokoll dieser Sitzung

Sitzung der Gemeindevertretung

enthält die Seiten 1 bis 8.

vom 05.12.2006

im "Landhaus Nütschau",

Am Dreieck 23

Beginn: 19.02 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Sulimma

(Protokollführer)

Unterbrechung von -- Uhr

bis -- Uhr

-

Gesetzl. Mitgliederzahl: 13

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Lengfeld
- GV'in Broening
- GV J. Ramm
- GV E.-D. Ramm
- GV'in Rudnitzki
- GV Borcharding
- GV Radde
- GV Richter
- GV Pareike

b) nicht stimmberechtigt:

LVB Herr Sulimma vom Amt Bad
Oldesloe-Land, zugl. Protokollführer

Es fehlt:

entschuldigt:

GV Degenhard

- GV Backhaus (ab 19.18 Uhr)
 - GV Bitsching (ab 19.25 Uhr)
 - GV Drews (ab 19.25 Uhr)
-

-
Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 24.11.2006 auf Dienstag, den 05.12.2006 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Bei Eröffnung der Sitzung werden Einwendungen gegen die ordnungsgemäße Einberufung nicht erhoben.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 12 - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
4. Zusammenlegung der Ämter Bad Oldesloe-Land und Bargteheide-Land;
hier: Sachstandsbericht
5. Fahrbücherei
6. Bau eines Radweges an der K 66 zwischen Nütschau und Vinzier
7. Wegeverbindung Vinzier - Tralau;
hier: Nachträgliche Zustimmung zur Auftragsvergabe
8. Grundstücksangelegenheiten

Die Einwohnerfragestunde ist auf längstens 30 Minuten begrenzt.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zum Tagesordnungspunkt 8) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Punkt 1., betr.: Einwohnerfragestunde

Herr Karl-Heinz Anger erinnert noch einmal an sein Anliegen anlässlich der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, in der er Fragen zur gegenwärtigen Wasserversorgungssituation im Bereich "Im Grünen Winkel" stellte und um Beantwortung bat. Weiterhin weist er darauf hin, dass die Eichfrist bei den vorhandenen Wasseruhren abläuft.

Es wird darauf hingewiesen, dass am Wochenende offensichtlich aufgrund von Bauarbeiten LKW-Verkehr im Wiesenweg festgestellt wurde, bei dem Schäden am Straßenkörper entstanden sein sollen.

Auf Nachfrage gibt Herr Bürgermeister Lengfeld einen Sachstandsbericht zum geplanten Radweg an der Vinzierer Straße.

In der Straße Richtung Neversdorf sind Risse festgestellt worden.

Bei der Abzweigung in Schlamersdorf Richtung Polterbrücke sind die Schilder stark ausgebleichen und somit schwer zu erkennen. Weiterhin fehlen einige Begrenzungspfähle an der Straße.

Bürgermeister Lengfeld verneint eine Anfrage, ob über Anträge auf Anschluss an die Trinkwasserversorgung "Im Grünen Winkel" schon entschieden wurde.

Im Hinblick auf die Situation beim Feuerlöschteich in Vinzier führt Bürgermeister Lengfeld aus, dass dort ein Mönch gebaut werden muss.

Punkt 2., betr.: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Lengfeld berichtet, dass hinsichtlich der Klageangelegenheit "Wiesenweg" seitens des Verwaltungsgerichtes festgestellt wurde, dass die Gemeinde nicht klagebefugt ist. Damit würde das Gericht die Klage bereits aus formellen Gründen zurückweisen. Zur Vermeidung weiterer Kosten hat die Gemeinde die Klage zurückgezogen.

Punkt 3., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

Herr Ernst-Dietrich Ramm führt unter Bezugnahme auf die anstehende Sitzung des Amtsausschusses aus, dass er es besser gefunden hätte, dass die Gemeindevertretung vor dem Amtsausschuss im Kloster tagt.

Herr Radde berichtet, dass beim Spielplatz "Im Grünen Winkel" der Zaun beschädigt ist. Das Amt wurde informiert. Bürgermeister Lengfeld gibt einen kurzen Sachstandsbericht.

Weiterhin weist Herr Radde darauf hin, dass die Form der Durchführung der Seniorenweihnachtsfeier am 17.12.2006 nicht in der Gemeindevertretung beschlossen wurde.

Punkt 4., betr.:	Zusammenlegung der Ämter Bad Oldesloe-Land und Bargtheide-Land; <u>hier:</u> Sachstandsbericht
---------------------	---

Bürgermeister Lengfeld geht in seinen Ausführungen zunächst auf die landespolitische

Situation ein. Er entwickelt die Vorgaben der Landesregierung in den letzten Jahren und stellt den aktuellen Stand dar. Obwohl die Ämter Bargteheide-Land und Bad Oldesloe-Land nicht von einem unmittelbaren landespolitischen Druck betroffen sind, sprechen wirtschaftliche Gesichtspunkte durchaus für eine Fusion. Darüber hinaus würde sich die Leistungsfähigkeit zugunsten der amtsangehörigen Gemeinden, aber auch für die Einwohnerinnen und Einwohner deutlich verbessern, weil ein größeres Amt auch in Urlaubs- und Krankheitszeiten aufgrund der dann gegebenen Vertretungssituation im Verwaltungs- und technischen Bereich Leistungen besser erbringen kann. Dieses ist ein weiterer wichtiger Schritt, die professionelle Aufgabenerledigung weiter zu optimieren. Aus Sicht von Herrn Bürgermeister Lengfeld ist es sinnvoller, unter vernünftigen Gesichtspunkten zu handeln als zu einem späteren Zeitpunkt behandelt zu werden.

Die Zusammenlegung mit dem Amt Bargteheide-Land ist geboten, weil es eine Vielzahl von Verflechtungsbeziehungen zwischen Gemeinden beider Ämter gibt und weil die Strukturen der Gemeinden, aber auch der Verwaltungen durchaus vergleichbar sind. Durch die Zusammenlegung ist kein Neubau eines Verwaltungsgebäudes erforderlich, was zur Folge hat, dass Sachkosten in nicht unbeträchtlicher Höhe gespart werden können.

Durch einen Zusammenschluss würde ein Amt mit ca. 24.500 Einwohnern auf einer Fläche von ca. 22.000 ha entstehen. Mit dieser Neubildung stehen die Ämter im Lande Schleswig-Holstein nicht allein da. Ein Überblick zeigt, dass im ganzen Land aufgrund der Vorgaben Überlegungen für Zusammenschlüsse angestellt werden bzw. es sind in der Vergangenheit auch schon Fusionen durchgeführt worden. Im Verhältnis zu den Neubildungen würde das neue Amt von den Einwohnern her weiterhin groß sein, von der Fläche her betrachtet ist es jedoch nicht herausragend groß.

Das Einsparvolumen wird vorsichtig geschätzt ca. 523.500,00 € betragen. Im Bezug auf die bisherigen Amtsumlagen beider Ämter könnte das Einsparvolumen immerhin ca. 17 % der Gesamtumlage betragen. Dieses ist ein herausragendes Ergebnis, was durch ein fundiertes Gutachten unter Mitarbeit der Ämter belegt werden kann. Bürgermeister Lengfeld legt Wert darauf, dass es sich nicht um "Bauchzahlen" handelt. Bürgermeister Lengfeld zeigt sich optimistisch, dass diese Ziele auch erreicht werden können, da im Gegensatz zu Großverwaltungen der Amtsausschuss mit seinen Mitgliedern aufgrund der engen Wechselbeziehungen der Gemeinden zur Verwaltung über die Notwendigkeit von Sach- und Personalkosten stets im Bilde ist.

Auf Basis der Haushalte 2007 würde sich für die Gemeinde Travenbrück eine Ersparnis von ca. 29.500,00 € nach Eintritt der vollen Wirkungen im Jahr 2013 ergeben.

Herr Bürgermeister Lengfeld berichtet von den Gesprächen bei Herrn Landrat Plöger und dem Innenministerium in Kiel. Landrat Plöger hat seine Unterstützung in dieser Angelegenheit zugesagt.

Im Gespräch mit dem Vertreter des Innenministeriums wurde deutlich, dass das Innenministerium die Zusammenlegungsabsicht "reserviert" betrachtet, da von dort eher ein Zusammenschluss mit den Zentralorten favorisiert werden würde. Die belegten Synergieeffekte und Einsparpotentiale überzeugten jedoch, so dass ein Zusammenschluss unter Prüfung von Kooperationen mit den Zentralorten möglich erscheint.

noch zu Punkt 4)

Bürgermeister Lengfeld weist darauf hin, dass es ohnehin geplant war, Kooperationen auch mit umliegenden Verwaltungen zu prüfen. Dieses wird von ihm, aber auch von der Verwaltung begrüßt. Eine Kooperation nach dem Motto "koste es was es wolle" kann es jedoch nicht geben, da Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkte bei allem Handeln eine wichtige Rolle spielen.

Als zukünftiger Verwaltungssitz ist Bargteheide ins Auge gefasst worden, da die dortigen Kapazitäten ausreichen, ohne nennenswerten baulichen Umfang beide Verwaltungen unterzubringen. Eine Außenstelle wird in Bad Oldesloe eingerichtet werden. Es ist daran gedacht, in dieser Außenstelle vornehmlich die sog. Bürgerdienste anzubieten. Es wird sich weitgehend um Aufgaben des Meldeamtes handeln bzw. um Aufgaben, bei denen ein Erscheinen der Einwohnerinnen und Einwohner in der Verwaltung erforderlich ist. Damit soll sichergestellt werden, dass die Einwohnerinnen und Einwohner des Amtes Bad Oldesloe-Land, die weiterhin die Verwaltungsdienstleistungen in Bad Oldesloe wahrnehmen wollen, dieses auch wie gewohnt können.

Hinsichtlich des Personals führt Herr Bürgermeister Lengfeld aus, dass im Zusammenhang mit der Zusammenlegung keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden sollen, sondern dass die angestrebten Personaleinsparungen durch altersbedingte Weggänge und dann durch organisatorische Maßnahmen erzielt werden sollen. Es ist jedoch erkannt, dass für die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter längere Anfahrtswege zur Arbeitsstätte auftreten werden. In Anbetracht der Entfernungen wird dieses seitens des Amtsausschusses für vertretbar gehalten.

Zur Zeit herrscht im Amtsausschuss des Amtes Bad Oldesloe-Land folgende Beschlusslage:

"Der Amtsausschuss beschließt unter Beachtung und Fortsetzung der Beschlüsse vom 14.06.2005 die Gespräche mit dem Amt Bargteheide-Land auf Grundlage des Gutachtens von Herrn Schop im Hinblick auf eine Fusion der Ämter mit deren Verwaltungen fortzuführen.

Amtsvorsteher Lengfeld und LVB Sulimma werden beauftragt, die amtsangehörigen Gemeinden über die beabsichtigte Fusion zu informieren.

Die vom Amtsausschuss eingesetzte Arbeitsgruppe unter Führung von Herrn Amtsvorsteher Lengfeld wird beauftragt, Gespräche mit dem Amt Bargteheide-Land im Hinblick auf einen Fusionsbeschluss im Dezember 2006 zu führen. Dabei sind vorrangig die Fragen des zukünftigen Standorts der Verwaltung und einer Außenstelle sowie die Eckpunkte der Finanzierung eines neuen Amtes zu klären."

Es ist beabsichtigt, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr einen entsprechenden Beschluss über eine Zusammenlegung der Ämter zu fassen mit der Folge, dann im Jahre 2007 intensive Gespräche im Hinblick auf einen Fusionsvertrag mit dem Amt Bargteheide-Land zu führen. In diesem werden alle wesentlichen Dinge bis zur Neubildung eines Amtes geregelt. Wenn dieses soweit geschehen ist, ist nach den Vorschriften der Amtsordnung eine Anhörung aller amtsangehöriger Gemeinden geplant. Als möglicher Termin für einen Zusammenschluss ist der 1. Januar 2008 ins Auge gefasst.

noch zu Punkt 4)

Danach entwickelt sich eine rege Diskussion innerhalb der Gemeindevertretung und mit den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern. Auf die Frage, wann Gespräche mit der Stadt Bad Oldesloe geführt werden, antwortet Bürgermeister Lengfeld, dass dieses für den Januar 2007 geplant sei. Der Personalabbau ist durch eine altersbedingte Fluktuation zu erwarten. Die Kompensation ist durch organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Im Hinblick auf die Entfernungen zur Stadt Bargteheide führt Bürgermeister Lengfeld noch einmal aus, dass in Bad Oldesloe eine Außenstelle für die wesentlichen Dienstleistungen geplant ist. Wünschenswert ist aus seiner Sicht eine enge Kooperation in diesem Arbeitsfeld mit der Stadt Bad Oldesloe.

Punkt 5., betr.: Fahrbücherei

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor. Die Angelegenheit wird kurz beraten.

Danach fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der Fortführung der Fahrbücherei in ihrer Gemeinde zu. Der getroffenen Finanzierungsvereinbarung wird zugestimmt. Die Wahrnehmung der Aufgaben wird dem Amt Bad Oldesloe-Land übertragen. Die Aufgabenübertragung wird entsprechend der Laufzeit des Vertrages mit der Fahrbücherei auf 3 Jahre begrenzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 6., betr.: Bau eines Radweges an der K 66 zwischen Nütschau und Vinzier

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor. In der Diskussion wird die Dringlichkeit der Maßnahme noch einmal herausgestellt.

Sodann fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Der Bau eines Radweges an der K 66 zwischen den Ortsteilen Vinzier und Nütschau wird seitens der Gemeinde seit rund 20 Jahren gewünscht und verfolgt. An der unabdingbaren Notwendigkeit des Radweges hat sich nichts geändert. Darum stößt es seitens der Gemeinde auf völliges Unverständnis, dass die Baumaßnahme des Kreises mit einem Sperrvermerk versehen wurde. Die Gemeinde beantragt, dass dieser Radweg in 2007 gebaut wird. Das Bauprojekt ist in die Dringlichkeitsstufe I einzustufen.

Das Amt wird beauftragt, wie in der Sitzungsvorlage beschrieben ein entsprechendes Schreiben zu entwerfen, dass der Bürgermeister und alle Fraktionsvorsitzenden unterzeichnen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7., betr.:	Wegeverbindung Vinzier - Tralau; <u>hier:</u> Nachträgliche Zustimmung zur Auftragsvergabe
---------------------	--

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Tischvorlage vor. Die Angelegenheit wird kurz diskutiert.

Sodann fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der Beauftragung der Leader⁺-Maßnahme zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Danach wird in nichtöffentlicher Sitzung weiter verhandelt und die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Danach wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt und Bürgermeister Lengfeld gibt das Beratungsergebnis bekannt.

Es liegen keine Wortmeldungen mehr vor und Bürgermeister Lengfeld schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

—

Bürgermeister

—

Protokollführer